



## Projektauswahlbogen

**Sitzung des Förderrats am:**

Projektnummer: L-PB-

Projekttitel:

Projektträger:

Möglicher Zuschuss:

I. A. Allgemeine Voraussetzungen zum Entscheidungsgremium		
1. Anwesende Mitglieder des Entscheidungsgremiums:		
a. Stimmberechtigte Teilnehmer		
Öffentliche Partner	Zivile Partner	Private Partner
b. Beratende Teilnehmer – nicht stimmberechtigt:		
c. Entschuldigte Mitglied(er)		
2. Feststellung „Doppeltes Quorum“ (mehr als 50% der beteiligten Stimmen stammen aus dem privaten und zivilen Bereich) <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
3. Feststellung „Interessenskonflikte“ <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Die Entscheidungsvoraussetzungen sind erfüllt		<input type="checkbox"/> ja
<input type="checkbox"/> nein		

II. A. Allgemeine Anforderungen an das Vorhaben	
Kriterien	Erfüllt
1. <b>Formalitäten I:</b> Die formalen Voraussetzungen sind gegeben. Eine Projektbeschreibung einschließlich Kostenrahmen liegt vor. Die Finanzierung ist plausibel dargestellt. Mit der Realisierung des Vorhabens kann begonnen werden.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
2. <b>Formalitäten II:</b> Das Projekt ist frei von Diskriminierung und unterstützt die Gleichstellung der Geschlechter.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
B. Grundlagen - Zuordnung zum Regionalen Entwicklungskonzept (REK MFT)	
1. <b>Zielerreichung I :</b> Das Vorhaben entspricht dem Leitbild REK MFT „Leben im Mittleren Fuldata – eine Region mit Fachwerk, Fluss und Farbe“	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein



Projektbewertungskriterien LAG Mittleres Fuldata

I.9 Neue Medien, Informations-technologien <input type="checkbox"/>		
Eindeutige Zuordnung in Handlungsfeld: <input type="checkbox"/> HF I <input type="checkbox"/> HF II <input type="checkbox"/> HF III		
Übergreifendes Handlungsfeld: <input type="checkbox"/> HF I <input type="checkbox"/> HF II <input type="checkbox"/> HF III		
<b>Zusammenfassung Teil II.C, erreichte Punktzahl</b>		

## Bewertungskriterien zur Projektauswahl

II. Qualitätskriterien zur Umsetzung der Regionalen Strategie		
<p>Die Bewertungskriterien umfassen eine <b>Beurteilung</b> in den Hauptkriterien der <b>Handlungsfelder</b> sowie in den Querschnittskriterien des REK-MFT und des EPLR-Hessen. In dem jeweiligen Handlungsfeld werden die jeweiligen Teilziele aus dem REK-MFT (S.45-47) zur Bewertung herangezogen. Das Vorhaben wird damit abgeglichen. Somit wird der Beitrag des Vorhabens zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie und zur Zielerreichung beurteilt. Das Vorhaben muss in dem eindeutig zugeordneten Handlungsfeld mind. 2 Kriterien erfüllen und damit 2 Punkte erreichen.</p> <p>Die <b>Querschnittskriterien</b> des <b>REK</b> beinhalten einen Beitrag zu den strategischen Ansätzen „Interkommunalität, Kooperation &amp; Vernetzung“, „Demografie“ und „bürgerschaftliches Engagement“ sowie zur räumlichen Wirkung, Nutzen für die Bevölkerung sowie zur regionalen Identität. Es müssen mind. 5 Punkte erreicht werden.</p> <p>Die Querschnittskriterien des <b>EPLR-Hessen</b> umfassen die Themen Innovation, Umweltschutz, Klimawandel, Stärkung der Stadt-Land-Beziehungen, Qualitätssteigerung, Chancengleichheit. Es müssen mind. 3 Punkte erreicht werden.</p> <p><b>Die Nichterreichung der Mindestpunktzahl von 12 Punkten führt zum Ausschluss des Vorhabens.</b></p>		
1. HF I Örtliches Leben und Infrastruktur – 6 Kriterien (TZ)	0	1
(a) Leistet das Vorhaben einen Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge (Grundversorgung) und/oder bedarfsgerechten (Versorgungs-)Infrastruktur? (Unterstützt das Vorhaben z.B. haushaltsnahe Dienstleistungen / Betreuungsangebote /Informationstechnologien,...?)		
(b) Trägt das Vorhaben dazu bei, die (umweltfreundliche) (E-) Mobilität an den Bedürfnissen der verschiedenen Generationen (gebietsübergreifend, multimodal) auszurichten?		
(c) Sichert oder unterstützt das Vorhaben gemeinschaftliche, generationen-, kulturübergreifende oder / und bürgerschaftliches Engagement bzw. Strukturen?		
(d) Leistet das Vorhaben einen Beitrag für zeitgemäße Freizeitmöglichkeiten und stärkt Zusammenhalt und Gemeinschaftsaktivitäten?		
(e) Trägt das Vorhaben wesentlich zur Innenentwicklung mit Erhalt und Attraktivität der Orte bei? (z.B. Reduzierung von Leerstand oder Umnutzung von Liegenschaften und Gebäuden oder entsprechenden Kooperationen)		
(f) Leistet das Vorhaben einen Beitrag zur Regionalidentität / zum Regionalbewusstsein und zur Integration? (z.B. Beteiligung von Jugendlichen, „Willkommenskultur“ für Neubürger, Rückkehrer, Menschen mit ausländischen Wurzeln)		
<b>SUMME mind. 2 Punkte</b>		

<b>2. HF II Regionale Wirtschaft, Bildung, Umwelt und Energie – 7 Kriterien (TZ)</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
(a) Wird durch das Vorhaben das (Aus-) Bildungs- und Qualifizierungsangebot verbessert? (z.B. Begleitung und Integration von Fachkräften, Qualifizierungsmaßnahmen,-initiativen für alle Altersgruppen, Wissenstransfer, Unterstützung zwischen Schulen und ortsansässigen Betrieben für Schulabsolventen /-abbrechern)		
(b) Trägt das Vorhaben dazu bei, Existenzen und Betriebsübernahmen zu unterstützen und / oder werden mit dem Vorhaben nachhaltig Arbeitsplätze und/oder Ausbildungsplätze geschaffen / erhalten?		
(c) Trägt das Vorhaben dazu bei (bestehende) Produkte, Angebote, Dienstleistungen, Marktsegmente zu erweitern / neu zu erschließen? (Einkommens-/Bildungsquellen, z.B. Produkte, Vermarktungswege, Dienstleistungen sowie Aufwertung/Veredelung sowie Vermarktung regionaler Erzeugnisse / Dienstleistungen)		
(d) Trägt das Vorhaben zur verbesserten Vernetzung / Zusammenarbeit der (über-) regionalen (Wirtschafts-)Akteure bei?		
(e) Verbessert das Vorhaben die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und / oder unterstützt familienfreundliche Strukturen?		
(f) Führt das Vorhaben dazu, die Qualität des lokalen / regionalen Standorts und die Bekanntheit zu verbessern?		
(g) Trägt das Vorhaben dazu bei, das Verbraucherverhalten für Klimaschutz, energetische Sanierung und / oder effiziente Energienutzung zu verbessern? (z.B. durch Bildungsstrategien, umweltpädagogische Maßnahmen)		
SUMME min. 2 Punkte		

<b>3. HF III Tourismus, Naherholung und Kultur – 6 Kriterien</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
(a) Wird eine Inwertsetzung touristischer / kultureller Potenziale / Infrastruktur / Vermarktung aktiviert / verbessert?		
(b) Trägt das Vorhaben wesentlich dazu bei, touristische Infrastrukturen und Angebote bzw. Dienstleistungen zu entfalten, zu ergänzen und /oder zu optimieren? (z.B. Rad-, Wander- und Flusstourismus; historische Gebäude (Schlösser, Burgen Klöster) und Zeugnisse; Erschließung Innenstädte und Ortskerne)		
(c) Trägt das Vorhaben aktiv dazu bei, die Zusammenarbeit / Vernetzung von Produkten und Leistungsträgern im Zusammenspiel der regionalen TAG, der GrimmHeimat sowie des Landes Hessen mit dem touristischen Schwerpunkt Natur- und Landerlebnis zu optimieren, zu erweitern und / oder zu erhöhen?		
(d) Trägt das Vorhaben zur stärkeren Kundenorientierung und Kundenfreundlichkeit durch Nachweise von selbstverpflichtenden Merkmalen, Qualifizierungen, und/oder Zertifizierungen bei? (z.B. regionale Gastronomie / Beherbergung, Infrastrukturen, etc.)		
(e) Unterstützt das Vorhaben die Naherholung und /oder den Erhalt von Brauchtum und / oder Kulturlandschaften?		
(f) Trägt das Vorhaben dazu bei, das regionale zeitgenössische kulturelle / handwerkliche / künstlerische Angebot zu erschließen, zu sichern, zu erweitern, auszubauen oder zu ergänzen?		
SUMME min. 2 Punkte		

4. Querschnittskriterien aus dem REK – 8 Kriterien	0	1	2	3
Querschnittsthemen sind aus dem Regionalen Entwicklungskonzept (REK-MFT) in den Themen „Interkommunalität, Kooperation & Vernetzung“, „Demografie“, „bürgerschaftliches Engagement“, räumlichen Wirkung, Nutzen für die Bevölkerung, regionale Identität, regionale Wertschöpfung nachzuweisen. Sie sind für die regionale Zielerreichung ausschlaggebend. Eine Würdigung drückt sich in einer 3-er-Bepunktung aus. 3 Punkte - hoch, 2 Punkte -mittel, 1 Punkt - gering, 0 Punkte -kein Beitrag erkennbar. <b>Die Nichterfüllung der Mindestpunktzahl von 5 Punkten führt zum Ausschluss.</b>				
<b>Interkommunalität:</b> Ist ein hoher Beitrag für interkommunale Zusammenarbeit / Verknüpfung / Verzahnung erkennbar?				
<b>Kooperation &amp; Vernetzung:</b> Ist eine hohe Beteiligung von Partnern gegeben? Regional/überregional (3Pkt), regional (2Pkt), teilräumlich/örtlich (1Pkt), keine Beteiligung (0Pkt)				
<b>Demografie:</b> Fördert das Vorhaben in hohem Maß das gesellschaftliche Miteinander von verschiedenen Generationen und /oder Kulturen bzw. Nationalitäten?				
<b>Bürgerschaftliches Engagement:</b> Beinhaltet das Vorhaben ein hohes Maß an bürgerschaftlichem / privaten Engagements?				
<b>Räumliche Wirkung:</b> Verspricht das Vorhaben eine hohe regionale / überregionale Wirkung? Regional/überregional (3Pkt), regional (2Pkt), teilräumlich (1Pkt), örtlich begrenzt (0Pkt)				
<b>Nutzen für die Bevölkerung:</b> Ist für viele Glieder und weite Teile der Bevölkerung der Nutzen gegeben?				
<b>Regionale Identität:</b> Ist eine hohe direkte identitätsstiftende Wirkung erkennbar?				
<b>Regionale Wertschöpfung:</b> Sind viele Glieder der Wertschöpfungskette beteiligt?				
SUMME min. 5 Punkte, max. 24 Punkte				

5. Querschnittskriterien nach dem EPLR-Hessen – 6 Kriterien	0	1	2	3
Überregionale Querschnittskriterien sind nachzuweisen. <b>Die Nichterfüllung der Mindestpunktzahl von 4 Punkten führt zum Ausschluss.</b>				
<b>Innovationsgehalt:</b> Besitzt das Vorhaben einen innovativen /neuartigen (Modell-)Ansatz mit hohem Übertragbarkeitscharakter?				
<b>Nachhaltigkeit:</b> Verfolgt das Vorhaben in hohem Maß die „Nachhaltigkeitsstrategie“ (ökonomisch, ökologisch, soziokulturell)?				
<b>Klimawandel:</b> Leistet das Vorhaben einen hohen Beitrag zur (gebietsübergreifenden) Zusammenarbeit im Klimaschutz?				
<b>Stadt-Land-Beziehung:</b> Verbessert das Vorhaben in hohem Maß Strukturen und Maßnahmen für eine Stadt-Land-Beziehung?				
<b>Qualitätssteigerung:</b> Strebt das Vorhaben eine hohe Verbesserung der Qualität an (Standards, Standort, etc.)?				
<b>Chancengleichheit:</b> Trägt das Vorhaben in hohem Maß zur Chancengleichheit bei?				
SUMME min. 3 Punkte, max. 18 Punkte				

III. Ergebnis der Projektbewertung		
BEWERTUNGSKATEGORIE		Punktzahl
Teil II. D Basiskriterien,	mind.2 Punkte	
<b>Teil III Qualitätskriterien (mind. 1 HF muss bedient werden)</b>		
1. HF I Örtliches Leben und Infrastruktur, oder	mind. 2 Punkte	
2. HF II Regionale Wirtschaft, Bildung, Umwelt und Energie, Punkte oder	mind. 2	
3. HF III Tourismus, Naherholung und Kultur,	mind. 2 Punkte	
4. Querschnittskriterien aus dem REK, Punkte	mind. 5	
5. Querschnittskriterien nach dem EPLR, Punkte	mind. 3	

<b>Gesamtpunktzahl Punkte</b>	<b>mind. 12</b>	
-------------------------------	-----------------	--

Das Vorhaben muss im Teil II.D **Basiskriterien** mind. einem Handlungsfeld (HF 1-3) eindeutig zuzuordnen sein und mind. 2 Punkte erreichen. Das Vorhaben kann auch HF-übergreifend Punkte erreichen.

In den **Hauptkriterien** sind in dem eindeutigen Handlungsfeld mind. 2 Punkte zu erreichen. Es können handlungsfeldübergreifend weitere Punkte erreicht werden. Die Querschnittsbereiche 4 und 5 werden für die regionale Zielerreichung als dringlich und für das Vorhaben als besondere Qualität angesehen und werden höher bepunktet. Es sind im Querschnittsbereich 4 mind. 5 Punkte, im Querschnittsbereich 5 mind. 3 Punkte zu erreichen.

**Der Schwellenwert liegt bei 12 Punkten.**

Unterhalb des Schwellenwertes erhält ein Vorhaben keine Förderwürdigkeit der LAG, oberhalb des Schwellenwertes wird entsprechend des Rankings (Ranking siehe unten) eine Priorität vorgenommen.

**IV. Bewertung und Priorisierung - Ranking**  
Vom Förderrat festzustellen

**Zusammenfassung**

- Das Vorhaben erfüllt die Mindestpunktzahl aus Teil II (Basiskriterien) und Teil III (Qualitätskriterien).
  - Das Vorhaben erreicht nicht den Schwellenwert mit der Mindestpunktzahl und wird in seiner derzeitigen Vorlage ausgeschlossen.
- Das Vorhaben erreicht aus Basis- und Qualitätskriterien eine Gesamtpunktzahl von ... Punkten.
- Das Vorhaben ist förderwürdig und wird aufgrund seiner Gesamtpunktzahl mit folgender Priorität eingestuft
  - Priorität 1 (hoch) ab 20 Punkte
  - Priorität 2 (mittel) 16 – 19 Punkte
  - Priorität 3 (niedrig) 12 – 15 Punkte
- Hinweise für die Bewilligungsstelle: .....
- .....
- .....